

Die Feuerwehr kommt



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Einheit 2

Was machen die mutigen Feuerwehrleute?

Wortschatz	Grammatik	Lernziele/Kompetenzen
Nomen die Feuerwehrleute der Feuerwehrmann die Feuerwehrfrau der Helm die Handschuhe die Gummistiefel die Schutzjacke der Schlauch das Walkie-Talkie das Feuerwehrauto die Leiter	Satzbildung Verben (Konjugation und Präsens)	- sich mit einfachsten sprachlichen Mitteln vorstellen, Fragen zur Person stellen und beantworten (z.B. Name, Adresse, Befinden, etc.) - Situationen mit einfachsten sprachlichen Mitteln beschreiben - Schwierige Laute („r“, „l“, Umlaute) identifizieren und aussprechen können - Nomen immer mit dem richtigen Artikel lernen
Verben kommen brennen löschen helfen		
Adjektive schnell		
Farben rot blau		



Ihre Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Ideen für die Wortschatzeinführung

Feuerwehr-Wörterjagd

Benötigtes Material: verschiedene Feuerwehrrutensilien (Helm, Handschuhe, Gummistiefel, Schutzjacke, Schlauch, Axt, Leiter) oder Bildkarten (Kopiervorlage 1)

Die Pädagogin verteilt verschiedene Feuerwehrrutensilien (oder deren Bilder) im Raum (oder draußen). Die Kinder laufen herum und suchen die versteckten Gegenstände. Wenn sie einen Gegenstand finden, nehmen sie ihn und setzen sich in den Kreis (oder auf eine Bank). Wenn alle Utensilien gesammelt sind, benennt Dandelin sie der Reihe nach (z.B.: ein Kind zeigt den Helm und Dandelin sagt: „*Das ist der Helm.*“). Dann benennen die einzelnen Kinder die Gegenstände, die sie in den Händen haben.

Feuerwehrausrüstung fühlen und beschreiben

Benötigtes Material: verschiedene Feuerwehrrutensilien, dies könnten auch Spielsachen sein (Helm, Handschuhe, Gummistiefel, Schutzjacke, Schlauch, Axt, Leiter)

Dandelin kommt mit einem großen Sack in den Raum. Die Pädagogin sagt zu den Kindern: „*Setzt euch in den Kreis.*“ Dann sagt Dandelin: „*Greift mit der Hand in den Sack und fühlt, was drinnen ist.*“ Ein Kind greift hinein und beschreibt den Gegenstand, ohne ihn zu sehen (z.B.: „*Es ist hart und rund...*“). Die anderen Kinder raten, was das Kind ertastet hat. Es sollen alle Feuerwehrrutensilien ertastet und erraten werden.

Dann dürfen die Kinder Teile der Ausrüstung anprobieren (wenn vorhanden) und beschreiben, was sie fühlen und wofür sie gebraucht werden (z.B.: „*Der Helm ist hart. Er ist für den Kopf.*“).

Feuerwehrrutensilien beschreiben

Benötigtes Material: verschiedene Feuerwehrrutensilien oder Bilder (Helm, Handschuhe, Gummistiefel, Schutzjacke, Schlauch, Walkie-Talkie)

Die Pädagogin zeigt und beschreibt die Feuerwehrrutensilien (z.B.: „*Die Feuerwehrleute tragen einen blauen Helm.*“, „*Die Feuerwehrleute haben einen Schlauch zum Löschen.*“) und die Kinder antworten mit richtig oder falsch.



Hauptaktivität: Was machen die mutigen Feuerwehrleute?

1. Der Reim „Die Feuerwehr“

Benötigtes Material: Zeitschriften, Schere oder Papier und Malstifte

Dandelin kommt in den Raum und schreit: „*Tatü, tata, tatü, tata!*“ und fordert die Kinder auf, ihn nachzumachen. Alle laufen im Raum oder draußen herum und schreien: „*Tatü, tata, tatü, tata!*“

Dann setzen sich alle und Dandelin sagt den ganzen Reim auf:

„Tatü, tata, tatü, tata,

die Feuerwehr ist da!

Tatü, tata, tatü, tata,

die Feuerwehr ist da!

Rotes Auto, blaues Licht,

die Rettung ist jetzt schnell in Sicht.“

Die Kinder erstellen nun ein „Bild“, um sich den Text zu merken. Dazu schneidet jedes Kind Bilder aus Zeitschriften aus oder zeichnet sie auf A4-Papier, um sich den Text leichter merken zu können (z.B.: eine Glocke/eine Sirene, ein rotes Feuerwehrauto, ein blaues Licht). Wenn sie fertig sind, sagt Dandelin wieder den Text und die Kinder heben ihre „Bilder“ in die Luft, wenn sie das passende Wort hören. Das wird zweimal wiederholt. Dann spricht Dandelin je zwei Zeilen zusammen und die Kinder wiederholen sie.

2. Der Reim „Die Feuerwehr“ mit Rhythmus

Dandelin sagt den Reim auf und verstärkt den Text, indem der Rhythmus mitgeklatscht wird. Dann wiederholen ihn die Kinder. Als nächstes wird der Text mit Bewegungen nachgestellt, z.B.:

Text	Bewegungen
„ <i>Tatü, tata, tatü, tata, die Feuerwehr ist da!</i> “	Die Kinder laufen herum.
„ <i>Rotes Auto, blaues Licht, die Rettung ist jetzt schnell in Sicht</i> “	Die Kinder winken mit den Armen in der Luft.
„ <i>Sicht</i> “	Die Kinder bleiben stehen.



3. Reim vorlesen und erfinden

Die Pädagogin und die Kinder sitzen im Kreis im Raum oder draußen, dann sagt die Pädagogin die ersten zwei Zeilen des Reims auf und lässt die Kinder das letzte Wort ergänzen („*Tatü, tata, tatü, tata, die Feuerwehr ist _____!*“). Mit der zweiten Zeile ist das Kind rechts von der Pädagogin an der Reihe.

Wenn alle Kinder dran waren, kommt die zweite Aufgabe. Die Kinder denken sich eigene Feuerwehr-Reime aus (z.B.: „*Der Schlauch ist lang, das Feuer ist **bang!***“)



Weiterführende Ideen und Aktivitäten

Feuerwehr-Wörterjagd

Benötigtes Material: Wortkarten (Kopiervorlage 2)

Die Pädagogin versteckt die Karten im Raum oder draußen. Die Kinder laufen herum und suchen die versteckten Karten. Jedes Kind nimmt eine Karte und sagt einen Satz mit dem Wort (z.B.: „Die Feuerwehr fährt mit dem Feuerwehrauto zum Einsatz.“). Die Pädagogin hilft bei neuen Wörtern.

Rollenspiel: Die Feuerwehr im Einsatz

Benötigtes Material: Requisiten (z.B. Spielzeug-Feuerwehrauto, Stofftier als zu rettendes Tier, Wassersprühflasche als Schlauch, rotes Tuch als Feuer)

Die Kinder spielen zu dritt: Ein Kind ist der Feuerwehrmann/die Feuerwehrfrau, ein anderes ruft den Notruf, ein drittes Kind braucht Hilfe (z.B. es brennt oder ein Tier ist auf einem Baum).

Möglicher Dialog und mögliche Szene:

A: „Hallo, ich heiße ... ! Es brennt in meinem Haus!“

B: „Hallo, hier ist die Feuerwehr. Wo wohnst du?“

A: „Ich wohne in ...“

B: „Keine Angst! Wir kommen sofort mit dem Feuerwehrauto!“

Die Feuerwehrleute löschen mit der Wassersprühflasche das „Feuer“.

In einer anderen Szene kann die Feuerwehr einer „Katze“ (Stofftier) mit einer „Leiter“ helfen.

(Möglichkeit zur Binnendifferenzierung: Wenn die Kinder noch nicht geübt haben, sich vorzustellen und zu sagen, wo sie wohnen, muss dies vorher eingeführt werden.)

Danach werden die Szenen mit der Pädagogin nachbesprochen: Was ist passiert? Was haben sie gemacht? Welche Wörter haben sie benutzt?

Sehen und beschreiben

Benötigtes Material: verschiedene Feuerwehrrutensilien oder Bilder (Kopiervorlage 1)

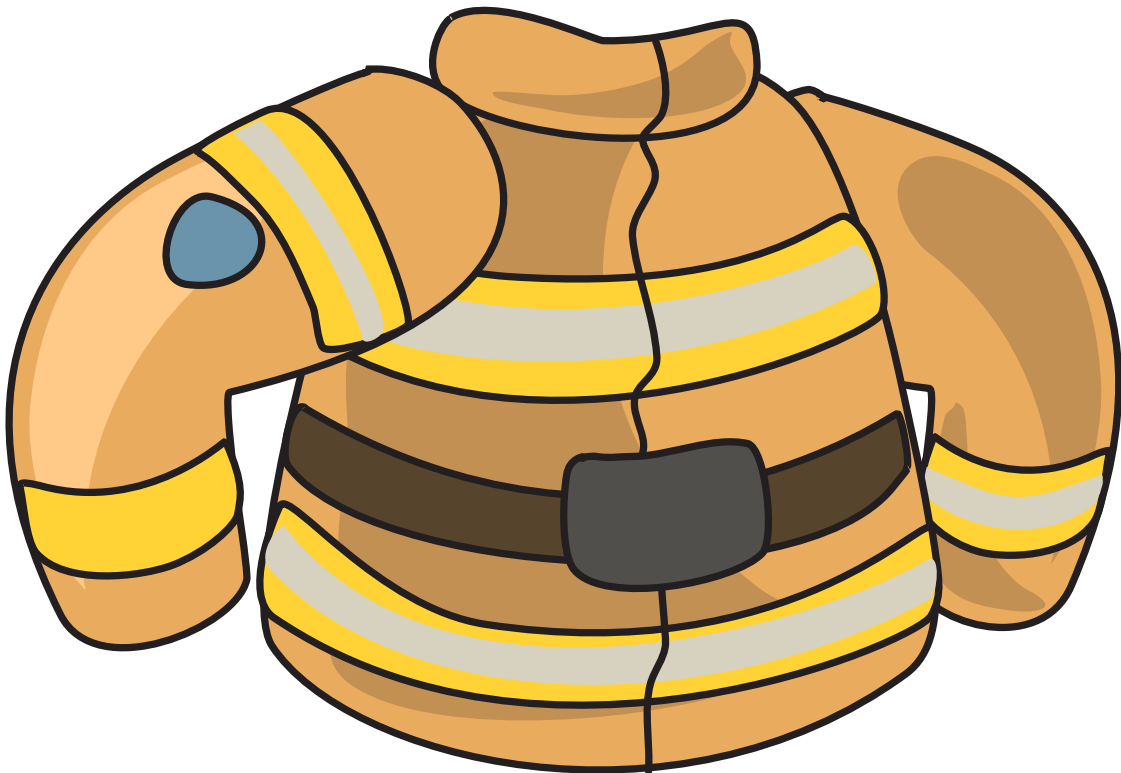
Die Kinder betrachten die Feuerwehrrutensilien und beschreiben, was sie sehen. Die Pädagogin zeigt auf verschiedene Objekte und fragt: „Was seht ihr hier?“ (z.B. Feuerwehrmann, Schlauch, Helm, Feuer, Rauch), „Was macht die Feuerwehr?“ (z.B.: löschen, retten, helfen).

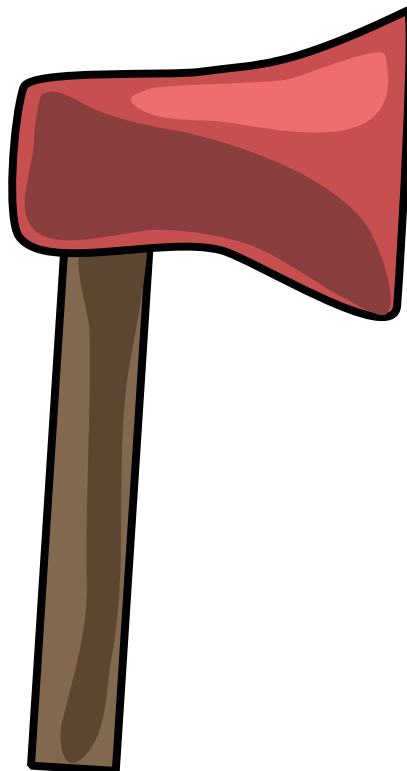
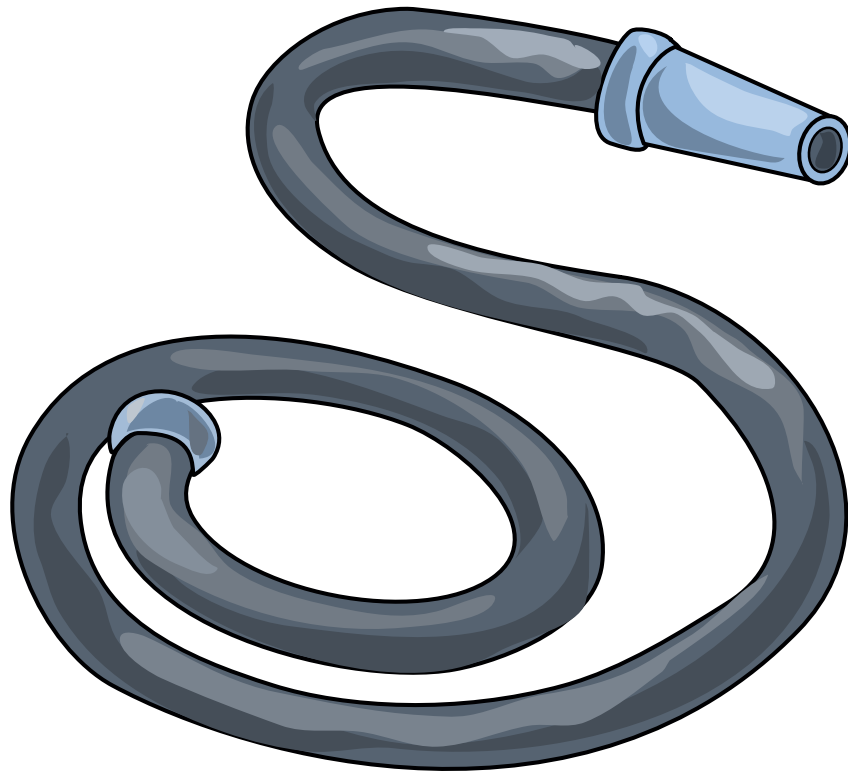
Antworten sollten immer mit Artikel gegeben werden: „Das ist der Schlauch.“

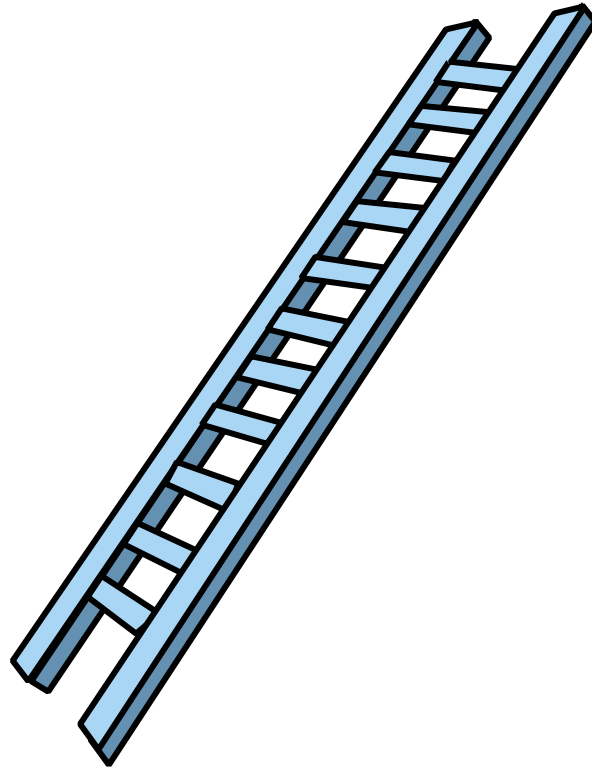


Kopiervorlage 1 „Bildkarten“











Kopiervorlage 2 „Wortkarten“

das
Feuerwehrauto

die Sirene



das Wasser

die Leiter



der Rauch

der Helm



die Handschuhe

die Gummistiefel



die Schutzjacke

der Schlauch



das Walkie-Talkie

die Uniform